

Schnelle Botin 6

zum Klarafest 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

viele Erleichterungen gibt es schon im Alltag im Umgang mit der Krise, aber wir werden sie so schnell nicht los. Da wo Menschen ohne Schutz direkt zusammen kommen gibt es immer wieder neue Ausbrüche. Das bedeutet auch für uns: weiterhin vorsichtig sein. Treffen der Gemeinschaften können nur in ausreichend großen, gut belüfteten Räumen oder im Freien stattfinden. Und selbst da können nicht alle Mitglieder teilnehmen, weil sie zur so genannten Risikogruppe gehören und nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein wollen. Viele von Euch haben schon Ideen entwickelt, wie die Gemeinschaft trotzdem in Kontakt und verbunden bleiben können. Dazu gehören vielleicht Besuche Einzelner untereinander, der gute alte Brief kommt wieder in Mode, Telefonate, online-Treffen aber auch gemeinsames Gebet gibt ein Gefühl der Verbundenheit und des miteinander Unterwegsseins. Wer da für seine Gemeinschaft oder die Region etwas Gutes entwickelt hat, kann es doch gerne mitteilen, damit Andere es vielleicht übernehmen können.

Neben den vielen negativen Folgen, die das Virus in der ganzen Welt auslöst, entwickeln sich aber auch positive Aspekte. Uns wird deutlicher, wer für das System relevant ist. Es wurden viele Hilfsprojekte gegründet z.B. Einkaufshilfe für ältere Menschen. Dadurch kommen sich die Generationen noch einmal näher und bekommen Verständnis füreinander. Es gab eine große Welle der Solidarität. Auch die Möglichkeiten des Homeoffice haben vielen Menschen lange Arbeitswege erspart, weniger Staus, weniger Stress, weniger Unfälle, geschenkte Lebenszeit und umweltschonend. Ebenso wie Videokonferenzen, die viel Zeit und Geld sparen.

All das kann natürlich den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Diesen können wir aber nur dann haben, wenn wir achtsamer miteinander umgehen. Also Massenveranstaltungen und dichtes Gedränge ohne Schutz meiden, nicht mit Symptomen zur Arbeit gehen oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Lieber uns mit Abstand anlächeln und im Herzen verbunden sein als durch Umarmung eine zweite Welle auszulösen.

Kommt gut durch die Zeit und bleibt gesund.

Magnet der Liebe

Gott ist Liebe, Gott ist Beziehung. Und die Liebe ist das eigentliche Motiv für die Menschwerdung Gottes. Deswegen ist Gott immer auch in guten Beziehungen erfahrbar.

Franziskus und Klara zeigen das in ihrer tiefen Freundschaft: Gemeinsam sind sie ausgerichtet auf die Liebe Gottes und fühlen sich darin auch körperlich nahe. Einmal sind sie gemeinsam im Gebet. Ein anderes Mal werden sie während des Mahles von der Liebe Gottes so sehr fortgerissen, dass sie – so erzählt man – von einem mystischen Feuer umhüllt gewesen seien.

Miteinander
leben, beten und arbeiten
Gemeinsame Ziele haben

und am gleichen Strick ziehen
Nähe suchen
und spüren
und erfahren
dass Du, Gott
vor uns bist
in uns lebst
mit uns gehst
Wirf doch den Magnet der Liebe
in unsere Gemeinden
und in unser Volk
Wirf ihn
in die Klöster und Kirchen
in die Schulen und Werkstätten

Knüpf doch das Band der Liebe
zwischen Mann und Frau
zwischen Jung und Alt
Knüpf es
zwischen Stadt und Land
zwischen den Sprachen und Völkern

Streich doch die Farbe der Liebe
auf alle Gesichter
und über jeden Leib
Streich sie
an alle Wände
und in alle Kanäle

(aus Klara und Franziskus – Bilder einer Freundschaft von Anton Rotzetter)

Danke für Eure Solidarität

Als Klaus Schmidhuber zu Beginn der Krise davon hörte, dass die Obdachlosen besonders betroffen seien, da die Unterkünfte geschlossen werden mussten, haben wir in Absprache mit P. Hermann-Josef zu einer Spendenaktion aufgerufen. Viele sind diesem Aufruf gefolgt und es kamen insgesamt über € 6.000 zusammen. Alle Spender, deren Anschrift oder E-Mail wir kannten haben eine Spendenquittung und den Dankbrief von P. Hermann-Josef erhalten. Dieser wurde auch auf der Homepage veröffentlicht. Allen Spendern, die keine Adresse angegeben hatten möchte ich auf diesem Wege noch ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ sagen.

Mitgliederverzeichnis und Beitragszahlung

Um die Verwaltung des OFS zu vereinfachen hatte das Nationalkapitel beschlossen ein zentrales Mitgliederverzeichnis einzuführen. Dieses ist zwar seit einiger Zeit fertiggestellt, kann aber nur sinnvoll verwendet werden, wenn es auch aktuell ist. Daher wurden Formulare für die Mitgliedererfassung rundgeschickt. Mit diesen Formularen werden neue Mitglieder angemeldet und bei bestehenden Mitgliedern Änderungen mitgeteilt z. B. bei der Anschrift usw. Da es in kleinen

Gemeinschaften oft schwer fällt noch einen vollständigen Vorstand zusammen zu bekommen, hat das Nationalkapitel beschlossen, auch die Beitragszahlung zu vereinfachen. Der Betrag für Region und Nation kann in Zukunft direkt an die Nation per Dauerauftrag oder im Lastschriftzugsverfahren gezahlt werden. Auch das ist auf dem Formular vorgesehen. Die Regionen Ost, Nordwest und Mitte nehmen an diesem Verfahren teil. In den anderen Regionen wird noch darüber beraten. Bitte sendet **möglichst umgehend** die Formulare ausgefüllt an Julia Mersmann – unsere Bürokräft – zurück, damit sie alles erfassen kann und nicht alles auf einmal zum Jahresende auf sie zukommt. Per Post an Julia Mersmann, Isidor-Caro-Str. 48, 51061 Köln, oder per e-mail an julia.mersmann@ofs.de.
Bei Rückfragen könnt Ihr Euch gern an mich wenden. Vielen Dank für Euer Mittun.

Möglichkeiten für Mitglieder ohne Gemeinschaft

Da ja mancherorts Gemeinschaften keine neuen Mitglieder mehr gewinnen konnten, mussten sie – oft aus Altersgründen – das Gemeinschaftsleben aufgeben. Einzelne bleiben zurück und haben keine Anbindung mehr oder Interessenten finden erst gar keine Gemeinschaft in erreichbarer Nähe. Wir möchten diese Menschen, die nach franziskanischer Spiritualität suchen nicht alleine lassen und haben über Möglichkeiten nachgedacht. Für Menschen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr am Gemeinschaftsleben teilnehmen können, bietet sich eine Teilnahme beim FKA an, dem franziskanischen Krankenapostolat. Dort gibt es Briefgruppen aber auch behindertengerechte Veranstaltungen. Wer Interesse hat, wendet sich gern an Pia Kracht pia.kracht@t-online.de

Für Menschen, die auch online unterwegs sind würde sich eine Onlinegruppe anbieten. Hierbei könnte es einen monatlichen Austausch per Videoschaltung geben aber auch persönliche Treffen wenigstens 2 – 3mal im Jahr. Wer an dieser Form des Miteinanders interessiert ist kann sich gern an mich wenden (ursula.clemm@ofs.de)

Veränderung beim Regionalvorstand Mitte

Nach reiflicher Überlegung ist Sigrid Pleger von ihrem Amt als Vorsteherin der Region Mitte zurückgetreten. Der Nationalvorstand hat Sigrids Schritt mit Respekt aber auch mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Wir danken Sigrid an dieser Stelle für den Dienst, den sie als Vorsteherin und schon vorher als Stellvertreterin in der Region Mitte ausgeübt hat. Es ist Sigrid sehr wichtig auf Jesus Christus zu schauen und dies hat sie auch versucht in ihrem Dienst für den OFS umzusetzen.

Durch den Rücktritt wurde Arthur Urban Regionalvorsteher, der beim Wahlkapitel 2019 zu ihrem Stellvertreter gewählt worden war. Der Regionalvorstand wird Ende August mit Unterstützung des Nationalvorstands beraten, wie die weitere Zusammenarbeit bis zur nächsten Wahl aussehen kann.

Neue CIOFS-Homepage

Der CIOFS ist während dieser Pandemie der Covid-19 weiterhin aktiv und trifft sich regelmäßig, um dem Orden weiter zu dienen. Eine der Initiativen ist die Einführung einer neuen Plattform für die CIOFS-Website: www.ciofs.info

Sie hat ein neues Design, ist einfach zu bedienen und reich an Inhalten, sodass ihr mit nur einem Klick direkt zum gewünschten Thema gelangen könnt. Ihr könnt sehr einfach in einer der 4 Amtssprachen surfen. Wir bitten euch, die Seite zu speichern, sie regelmäßig zu besuchen und sie als offizielle Quelle für alle Dokumente und Nachrichten zu benutzen.

Eine Kommission arbeitet an der Verbesserung der Website und ist bereit, Euch bei Problemen oder Schwierigkeiten behilflich zu sein. Es ist sehr wichtig, in der Vereinigung des Gebets geistlich in Verbindung zu bleiben und gleichzeitig dem internationalen Rat und allen Bruderschaften nahe zu sein, indem ihr die Nachrichten auf der neuen Website lest.

Zum Schluss

möchte ich noch hinweisen auf das Nationalkapitel vom 13. – 15. November 2020 in Bamberg, das ein Mattenkapitel sein wird. Bau meine Kirche auf – heute, hier und jetzt. Um dieses Thema fundiert anzugehen haben wir P. Johannes Baptist Freyer und Niklaus Kuster als Referenten angefragt. Ob und unter welchen Bedingungen das Kapitel stattfinden kann wird sich sicher erst kurz vorher entscheiden.

Redaktion Ursula Clemm ursula.clemm@ofs.de